Bezugspreis: Diertell, 1,50 Mt. ohne Bestell gebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen:

Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von 3. Seminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Gonn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Deranimortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Mibert Cleber, Dimburg. - Rotationedrud und Berlag der Limburger Bereinebruderei, G.m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retiamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Muchia 91/a Uhr vormittags des Erfcheinunge. tages bei ber Expedition, in den auswürtigen Agenturen bis jum Borabend. - Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Jeinfprech - Minfchlug Il. 8.

Mr. 298.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 28. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

# Gute Fortschritte in Ost und West.

## Burüdweisung frangolischer Angriffe. Fortidritte in Bolen.

Deutscher Tagesbericht vom 26. Dezbr.

WB. Großes Sanptquartier, 27. Det. (Amtlid.) Beft lider Striegeichauplan: 3n & In u b e r u creignete fich geftern nichts wefentliches. Englische Schiffe zeigten fich beute morgen. Rorbofilich Albert machte ber Geinb einen bergeblichen Borftof auf La Boicelle, bem heute früh ein erfolgreicher Gegenitof unferer Eruppen folgte. Frangofifche Ungriffe im De enriffone . Grunde (Argonnen) u. indofilid Berbun braden in unferem Benergufammen, 3m Ober. Elfaft grif. fen bie Frangofen unfere Stellungen öftlich ber Linie Thann - Dammerfird an. Camtliche Angriffe wurden gurudgeichlagen. Ju ben erften Radiffinnben fenten bie Grangofen fich in Befin einer wichtigen Sohe oflich Thann, wurden aber burd einen fraftigen Gegengugriff wieber neworfen. Die Sohe blieb feft in unferem

Deftlicher Ariegofchauplau: In Dftund Beftpreußen feine Berauberiftig. In Bolen machten uniere Angriffe am Baura. Ramta - Abidnitte langiam weitere Gort. idritte, Guboftlich Tomaszow wurde bie Offenfive erfolgreich fortgefent. Ruffifche Angriffe aus füblicher Richtung auf Inow. lubg murben unter ich weren Berluften für bie Ruffen gurudgeichlagen.

Cherfte Decreeleitung.

Der öfter eichisch-ungarische Cagesbericht.

WB. 28 ien, 27, Der Amtlid wirb verlantbart, 27. Dezember mittago: Die Lage in ben Starpathen ift unberändert. Bor ber gwifden Rb manow und Indow eingefehten ruififden Dijenfibe murben unfere Truppen in bem galigifden Marvathenvorlande etwas jurudgenommen. Feindliche Angriffe am unteren Dungier und an der unteren Riba icheiterten Die Rampfe in ber Wegend bon Tomaszow

Muf bem Balfan . Mriegoidauplas bolt bie Rube an. Das Territorium ber Monarchie ift bier mit Ausnahme gang unbebeutenber Grengffreden Booniens, ber Bergegowing und Gud Dalmatiens bom Geinde frei. Der ichmale Landftreifen Spinga-Budua murbe bon ben Montene grinern icon bei Beginn bes Arieges bejent. Ihr Angriff auf ben Bocche bi Cattaro icheiterte bollftonbig. Edion bor langerer Beit mußten ihre Angriffe und bie auf die Grenghoben gebrachten frangofiiden Geidfübe, bon unferer Forte- und Ediffeartillerie niebergefampit, bas Gener einftellen. Ebenfo ergebnielos verlief befanntermanen bie wieberholte Beidiejung einzelner Ruftenwerfe burdt bie frangofifche Aluttenabteilung. Der Briegebafen ift fomit feft in unfern Bonben. Deitlid bon Erebinge entwideln fich ichwachere montenegriniide Abreilungen auf hergegeminifdem Grengebiet. Endlich fteben öftlich ber Dringitrede Goen Bijegrad ferbiide Strafte, bie bon bort auch mahrend unferer Dijenfive nicht

Der Stellvertreter bes Chejo bes Generalftabs: v. Sofer, Weldmaridallentnant.

#### Des Meichstanglers Antwort an Bipiani.

WB Berlin, 24 Des Wie wir erfahren, bat der Reichstenzler on die faiserlichen Botschafter und Gesandten nachstehendes Rundickreiben gerichter:

Wrones Sauptquartiet, ben 24. Deg. Bu ber Rebe, Die Minifterprafibent Biviani in ber frengofiiden Stammer gehalten bat, brfindet fich ber Linfine, ban Franfreich und Ruitland am 31. Juli bem englifden Boriding beigeftimmi batten, Die militarifden Borbereitungen einzuftellen und in Berhandlungen in Loudon eingntreten. Satte Dentidland jugeftimmt, jo batte ber Friede noch in biefer Ciunde erhalten werben fonnen. Da ich diefe im frangofifden Barlament ausgeiprochene fal'de Bebanpinng gegenwartig bon ber Tribune beo Dentiden Reichotages nicht widerlegen fann, fo febe ich mich veraulagt, Gurer B. B. bie naditebenben Darlegungen gugufiellen, mit bem Erfuchen, bavon ben weiteilgefenden Gebraud; ju machen.

Der britifche Monferengvorfchlag, ber im engfifden Blaubuch unter Rr. 36 abgebrudt ift, frammt von 26. Inli. Gein Inhalt mar, daß Ber-

freier von Dentichland, Franfreich und Italien mit Gir Edward Gren in London gufammentreten follten, um bort einen Austreg aus ben Schwierigfeiten, die in der ferbifchen Frage entftanden waren, au fuchen. Bon Anfang an bat Deutschland ben Standpunft vertreten, daß ber Monilift gwijden Serbien und Defterreich-Ungarn eine Angelegenbeit fei, die nur die nachstbeteiligten beiden Staaten berühre. Diefen Standpunkt hat auch Gir Edward Gren fpater felbit anerfannt. Deutichland mußte ben englischen genferengvord la g oblehnen, weil es nicht aufallen fonnte bog Defterreid-Ungarn in einer Frage feiner nationalen Lebensintereifen, die nur Defterreid. Il ngaru felbit angingen, einem Tribunal der Grobmachte unterfiellt murde. Ins dem deutschen Weisibuch geht bervor, das auch Defterreid. IIngarn ben Ronferenmorfdiag als unannehmbar bezeichnete Durch feine Kriegeerflarung an Gerbien bofumentierte es fe inen jeften Billen, Die ferbiide Frage obne das Dagwischentreten der Mächte allein zu regeln. Analeich erflärte es aber, um alle gerechten Anfpriide Rullfonds an befriedigen, fein vollfommenes territoriales Desintereffement Gerbien gegenüber. Da Rugland fich nicht mit biefer Berficberung begnisate, war aus ber ferbiiden Grage eine europoiide geworden, die zunöcht in einer Spannung unischen Ceiterreich-Ungorn und Rustand ihren Anodenet fand. Um an berbindern, dast aus biefer Sponnung eine etrobatione stonfloaration fich entwidelte, muite ein never Boden gejucht werden, auf bem eine Bermittfmassoftion ber Möchte fich anbobnen fonnte. Es war Deutidsond dem dos Berdienst gebührt, diesen Beden greeft betreten zu bebeu. Staatsiefretur b Naom wies in seinem Befproch mit bem britifden Patidofter om 27. Juli dorauf bin, daft er in dem Bunide Mottands, mit Defferreich Ungarn bireft au verbandein eine Entfromming der Lage und die beite Auslicht auf eine friedliche Lofung erblichte. Diefen Bunid, burich ben bie enalische Ronferenzider auch nach ruffischer Meinung vorläufig ausgeschaltet war, bat Beutickland von bem Loge, wo er grönkert worde, mit oller Energie, bie ihm in Gebole fland, in Wen unterflitt.

Rein Stoot fonn ehrlider und energifder bonoch gestrebt fichen, den Frieden der Melt zu erfiel-ten, als Leutissand, Grasond felbit verzichtete number barauf frine Stonferenzibee meiter an perfolgen, und unterftützte auch feinerfeits ben Geban. fen ber bireften Berbondlungen sini. finen Wien und Petersburg (Blanduch 67). Diesen begegneten iedoch Schwierisfeiten, die nicht von Deutschland und Delterreich-Ungern. fondern von den Entententachten berbeigeführt tomeben. Golften Deutschlands Bemühnnaen gelingen, fo bedurite es bes auten Billens der nicht munitfelbar enconierten Möchte, es bedurfte ober auch des Stillhoftens ber Sauptbefeiligten, denn menn eine ber beiden Monte, gwifden beren bermittelt werden foute, die im Gonge befindliche toar von voruberein flar, dog diese Africa nie gunt Riele aclamaca founte.

Hais ftond es nun mit dem auten Millen der Möchte? Bie Aronfreich fich verhielt, ernibt lich mit aller Deutlicheit aus dem fronigfischen Gleibbuch. Es trante ben bemiden Berficherungen nicht. Mile Edwitte bes beutiden Botidaftere Greiberen v School murden mit Dentrauen autoenommen. Gein Bunich auf magigende Ginwirfung Pronfreiche in Retersburg wurde nicht beachtet, benn man alaubte annehmen zu follen, boit bie Schritte Seren von Schoens nur dage beftimmt moren, à compromettre la Prance au resord de la Wos bem franzölifden Gelborde ccaibt fich, daß Granfreich feinen einzigen bofitinen Schritt im Intereffe bes Friedens getan

Bas für eine Soltung bot England angenommen? In den binfomatifden Gebrochen gibt es fidt ben Anfdein, bis auf letten Etunde au vermitteln, ober feine auferm Sandlupsen hotjan es gui eine Demutigung ber beiben Treibundmöchte abgefeben. England war die erste Geobmocht, die militariiche Maknohmen in großem Stit anordnete und dodurch gine Stimmung, insbesondere bei Rubland und Fronfreich ichni, die ollen Bernrittlungeoffinnen im böckten Grobe obträggich moren. 165 orolli fich aus dem Berichte des fronzölischen Gelebäitsfroners in London vom 27. Inft (Gefbond Ar. 66), don febon om 94. Aufi der Beichishober der engleiden Blotte bisfret ie'ne Mannohmen für bie Infonmenziehung ber Flotfe bei Bortland gefratien batte. Grobbritannien bat alfa fr ii ber mobiliitert, alg felbit Gerbien, Groubritonnien but his ferner chemio wie Frankreich geweigert, in Retersburg mühigend und gögelnd ginampirfen. Hif die Meldungen bes englisten Botichafters in Refereburg, aus deuen flor bemoranne, bes nur eine Wohmma on Woffond, mit der Mobilitation einzuholten, die Situation retten fonnte, bat Sir sedmord Germ nichts netan, fandern bie Dines geben Inffen, wie fie ginoen. Bu gleicher Beit bat er aber pealaulit doit es mithich fein wurde, Tentichland u. Cellerreid-Unagen, menn auch in nicht gena Horer 92.04e, Indi dentilidi genira daratif hinampetten, dafi fich auch England an einem zuronsistien ferreae be-teilfagn fönnte. Zu derieben Leit alfo, ino England fich nach dem Rallenfallen feiner Conferencidse den Anidein oob in winiden, don fich Defterreich Ungorn auf Dentidionde Bermittions bin noch. niebiageioen follte, weift Bir Coward Geen ben öfterreidifci-buaurifden Botidutter in London ouf die enolitée Alottenmobilifotion bin (Planbuch Rr. 48), gibt dem bentichen Beticofter gn ver-

fieben, dag fich auch England an einem Arriege beteiligen fonnte und unterrichtet die Boticiafter des Imeibundes fofort von diefer an die beutiche Adreife gerichteten Warming, womit ber Gieg ber Rriegspartei in Petersburg besiegelt war. Es war das gerade dicienige Baltuna, die nach der jacoberitändigen Anficht des englischen Botichafters Buchanan am ungeeignetsten war, eine aute Stimmung gibtfchen den Mächten bervorzurufen.

Unter biefen Schwierigfeiten wird man es als einen besonderen Erfolg betrochten diirfen, daß er Denticiond gelang, Defterreich-Ungarn ben Bunfche Ruitlands, in Sonderverbandlungen eingutreten, geneigt zu mochen. Sotte Ruglond, obne feinerseits militärische Maignobinen zu treffen, die Berhandlungen mit Sesterreich-Ungarn, das nur gegen Gerbien mobilifiert botte, im Gange gebolten, fo batte die volle Anslicht auf Erhaltung des Beltiriedens bestanden. Statt besien mobilisierte Ruisland genen Cesterreich-Ungarn, wobei Sallanow fich völlig bariiber flar war (Blaubuch 78) dois domit offe Berftunbioungen mit Cefterreich-Ungarn binfiefen. Das müblame Reinitat ber beutiden Bermittlungsverbandlungen war damit mit einem Echlage erledigt.

Bas geidigh nun feitens ber Ententemadite, um den Frieden in diefer leiten Stunde ju erholten? Sir Edword Gren nahm feinen Konferenzverichlog wieder auf. Auch nach Anlicht des Beren Calionow wer feut der geeignete Moment gefommen, um unter dem Ernd der ruffifden Mobilifation gegen Defterreich-Ungarn ben alten englischen Gedanfen der Konderseiten zu Bieren wieder zu empfehlen. (Dentides Weifibuch, Seite 7.) Grof Bourtales liek den Minister nicht im Iwelfel darüber, daß noch feiner Auffahing die Ententemochte biermit dagielbe von Delterreich-Ungarn verlangten, was fie Serbien nicht hotten gumnten wollen, nömlich unter militärischem Drud nochgugeben. Unter folden Umftänden founte Denlichtand und Defterreich-Unoorn der stonjerensachante unmönlich inmbothisch fein, Trogdem erflärte Dentidland in London, dal es im Pringip den Boricilon einer Intervention der vier Mäckte annöhme Abm miderftrebe ledig-lich die Korm einer Konferenz. Gleichzeitig drang ber dertide Botidofter in Betereburg in Saffonom, auch jeinerseits Rongestionen zu moden, um ein Komproutift zu ermöglichen. Daß diese Bemilbengen fendstlos blieben, ift befannt. Ruftland feibit idien on der weiteren Bernnttlungstattaleit Dentichlonde in Bien, Die bis gur Teuten Stunde meiteracijingt murde, nichts mehr au liegen. ordnete in der Racht vom 30, jann 31. Anii die Mo-Bififation feiner gefomten Streitfrafte an, mos bie Wobilifation Tentidionds u. delien ivatere Reienserffarung gur Bolge boben minite. Angenete bie fes Banges ber Ereianifie ift ce nicht vertiandlich wie ein verantwortlider Ctoatsmann ben Dot finden fann, au behannten, daß Deuti-fand, bas fich ber rufffichen Mobilifotion, den militäriiden Borbereftungen Franfreidis und der Mobilifierung ber englifden Motte gegenüber fand, noch om 31. burch die Annahme einer unter ben erhobenen Waf fen der Ententemodite abgubaltenden Ronfereng ben Frieden batte retten fomien. Es mar nicht bas bis aur fenten Stunde in Bien vermittelnde Dontich land, bos die Roce der Bernittlung der vier Möchte ummöglich gemacht bat, es maren die militärischen Monnobmen ber Ententemachte, Die Briedensworte im Wunde führten, mabrend fie gum Rriege ent-

v. Bethmann - Sollweg.

#### A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH Die Lugen des frangofifden Gelbbuches.

Die "R. A. Beröffentlicht eine gweife balbamtlide Erflärung ju bem frangolifchen Gelbhich Bon Britereffe find die Bemerfungen zu bem Bericht des früheren frongoftiden Botidwitters in Berlin Cambon über eine angeblide Menterung bes Generaloberiten v. De altfe und über die angeblidie Unterhaltung bes Roffers mit bem se 8 n i a bon Belaien und dem Generaloberften v. Moltfe Es wird biergif anegeführt:

"In bem Berichte bes Botichaftere Infes Cant bon bom 6. Moi 1913 ift eine Menherung des Generoloberiten v. Moltte wiedergegeben, in der bei Gedante entholten ift, man folle alle Bewijfensbe denfen beijeite folien und angreifen, wenn der Strieg vorausfiettlich notwendig ericheine: Generaloberit v. Weltfe bat niemals berartige Mengerungen getan. Alles, was herr Cambon bavon gu berichten weiß, ift ben feinem

Gemäbremann erfunden. Ungefähr ebenfo berhaft es fich mit bem Comboufden Bericht vom 22. Robember 1913, in bent eine Unterholtung wiedergegeben wird, die von feiner Majeftat bem fratfer, bem Ronig von Belgien und dem Generoloberiten v Moltte geführt worden fein foll. In diefem Geivräch foll Generaloberit v. Mottfe die Rotwendigseit und Unpermeidlichfeit eines Arieges mit Granfreid betont haben, und aus ben Meufterungen Seiner Majeftat bes Raifers foll fich er-geben, baft diefer feinen früheren Friedenaftanb punft iden 1913 anfocachen batte.

Roch unferen Ermittelungen bat feine Un terredung an dreien, fondern mar eine folde unter vier Augen gwifden bem Ronig por Belgien und bem Generaloberiten v. Wolfte ftott gefunden. Dabei bat Berr v. Moitte lediglich feiner Uebergeugung Ausdrud gegeben, bals fich bas bentiche Beer, wenn es einmal gu einem Bufammenftog fommen follte, bem frangolifden an Ausbildung und innerem Bert uber-Legen geigen werbe; Die ibm von Beren Combon I febr mit ibren Angeborigen ift ben Gefangenen ac-

in den Mund gelegten Borte, er balte einen folden Rrieg für notwendig und unvermeidlich, und wir mügten jest ein Ende moden, hat Generaloberft v. Molife nie gebraucht.

Des weiteren wird nochmals bargelegt, dag ber ftrieg ausgebrochen fei, weib Deutschland und Defterreich-Ungarn die ihnen von der Tripleentente jugebochte Riederlage und Dentitigung nicht rubig-hingenomnten und Dentichland, feinen Bundnispflichten getreu, fich in ber ferbiiden Sache auf bie Ceite Cetterreid-Ungarns geitellt bat.

Die Ariegologe im Diten in englifder Beleuchtung.

WB. London, 23, Des. Die Times beforicht in einem Leitartifel die Lage auf dem öftlichen Kriegsichauplat und ichreibt: Die ruimden Teuppen halten mit Erfolg ben fraftigen plogliden Barmarich ber beutiden und öfterreichischen Truppen fiber die Karpathen auf. Es ift jedoch giemlich flor, das bie beinen meber in Guligien noch in Gild-bolen in erreichbarer Entfernung bon Rea'au fteben. Die Bedeutung Diefer Operationen muß obne Umfaweife angegeben werden. Den Deutschen gelang es nicht, die nord-liche ruffische Flanke zu umzingeln, fie haben noch nicht den Widerstand der Ruffen nördlich der Kar-pathen zu brecken noch die ftart befestigte r. . . . Linie por Baridian zu burchftogen vermocht, aber fie boben die Ruffen gestoungen, fich an ein ter jublich gelegenen Bunft gurudgugieben. Doburdt wurde die ruffiiche Rampflinie austealiden, (1) Collte es den Dentiden gelingen, Die Linie bei Cpacino oder fonitmo gu burchbrichen, to wirde die Lage der enflichen Armen in Golizien, gegen die 170 000 Je nde durt di Rebothen bervorbrechen, fritisch werben. Wir beffen, bag bas nicht ber Sall fein wird. Anderfeits ift es Har, dag verzweifelte Rampfe bevorfieben und daß Sindenburg die Invanien in & Iefien und den Sall Grafaus binouegei bo'e bit. Polen wird für mehrere Toge ber Saupt'riegeichanplat fein. Die bortigen Lampfe werbe mit großer Bellemmung verfolgt werden. Der gufünftige Berlauf des Krieges bangt ftark bon der bortigen Entideidung ab.

#### Generalielbmarichall von Sindenburg.

bem füngft bereith eine große Schar Polener Schulfinder für feinen Gieg in Bolen eine Buldigung bargebrocht batte, ergriff bei einer weiteren gundgebung der Schulingend famtlicher Bojener Schulen auf eine furge Anipradie des Stadifchulrates das Wort, indem er folgende beideiben-ftolge Borte ermiderte:

Ach danke Ihnen für die freundlichen Worte bes Donfes und ber Boffmung, Die Ste an mich gerichtet haben, und dante der Jugend, die fich bier to anbireich und begeiftert beriemmelt hat. Mir gebiehrt aber nicht ber Dant für die Erfolge, die wir gegenüber den ruffiiden Reinden errungen boben. 3ch bobe nur den Ramen dagu bergooeben. Der Dont gebührt Gott bem Serrn, der une immer gnabialich bebittet bat und ber und ouch fernerbin bebitten wird; denn er fann uns nicht plöglich r Baterband loblaffen. Er gebührt bem Raifer, ber mir das Bertrauen geidentt bat, nach meinen Blanen au bondeln, den Mitarbeitern und Gebillen, die mermidlich Log me! Racht geholfen baben, bas idmere Bert zu volleugen, bor ollem aber unierer tapteren Armee, die in feltener Ausdoner mit unvergleichlichem Ment und Topferfeit meine Gedaufen verwirflicht bot Die filbuften Plane noben nichte, wenn man fich nicht auf ein burdhebifdetes, in feiter Monnesands ftebendes, bon Baterlandeliebe it, Ronigstreue erfülltes Seer beriaffen fann. Ich iche getroft in Die Bufunft, Gott ber Bere wird uns einen ehrenvollen Frieden idjenfen. Rodmole berglichen Dant."

#### Gin Tolument bes Meniden Dinbenburg.

Mus Steffin fibreibt man: Ein biefiger Invalide, Strug, der Sindenburg als feinen ebemaligen Rompognieführer zu seiner Ernennung zum Generalfeldmaridoll bealiidminide bat, erbielt von biefem eine eigenbandig geichriebene Rarte folgenden In-

Bielen Dant für Ihren Brief, ben ich leider nur furg beantworten fonn, weit meine Beit fehr be aufprucht ift. Ich freue mich, daß Gie fich Ihres Bugführers bon Königgrab noch erinnern und gedente feibit oft und gern an diefe ichone Reit gurud. Modite es Ibnen on Ihrem Lebensobend gut ergeben! Dieb ift ber Bimich Ibres getregen,

umitebend abgebilbeten Regimentsfameraden. Augleich trof eine ebenfalls eigenhandig geidriebene Boitanweifung ein mit dem Bermert: "Bitte für dieje Gumme ein Glas auf das Bobl unieres allergnadiaften Raifers und Ronias und unferes lieben olten Regiments gu trinfen. Dit fameradidaitlidem Grus. b. Sindenburg."

#### Die bentiden Mriegogefangenen in Geanfreich.

Berlin, 21 Des. Die "Rordbentide Allgemeine Reitung" idreibt fiber die Lage ber dentichen Ariegogefongenen in Frantreich: De Internationale Romitee vom Roten Bereug in Geni ftellt einen von dem frangeliichen Bevollmichtigten für die Heberwochung der keriegsgefangenenlooterftatteten Bericht jur Berfügung, in dem es beigt 3ch habe die Gefangenentoger in Blane, Mor fanban, Albertville, Ronen, St. Etien ne, Le Bun, Elermont and Antillach fuchl und fann veridern, dog die Behandlung bei beutiden Reiensaciongenen bort überall for rell ift. Alle für ibre Unterfunft, Kleidung und Beibflegung getroffenen Einrichtungen muffen als ausreichen begeichnet werden. Ein Berbot, benifch zu ipredfin, beliebt nicht Der briefliche Ber-

finttet, indes bat man in einzeinen Logern die Be- | ben die Deutichen ihren linfen Gliget um Lod; idiranfung dahin getroffen, daß pro Boche nur ein Brief von zwei Geiten, ftellenweise auch zwei Briefe abguichiden gestattet ift. Im fibrigen gelten für alle Lager die gleichen minifteriellen Borichriften. Die über die Bebondlung der deutschen Ariegsgefangenen in Clermont-Ferrand in der deutschen und ichweigerifchen Breife verbreiteten bemmenbigenden Gerückte find nicht begriftndet. Danach follte es mit den Gefundbeitsverhaltniffen im dortigen (Betongenenlager ichlecht ausieben. Ein beutider Difigier (Berr Bobmer-Renfchatel) follte migbandelt morden fein. Die Haterfudung durch einen franöftiden Argt bat ergeben, daß die zusammen mit frangofifden Goldaten im Loger für einige Beit internierten, jest anderweilig untergebrachten beutiden Kriegsgefangenen, forreft bebandelt morden find, und daß die Behauptung einer Migbandlung des deutschen Offigiers nicht gutreffend ift. Die gefundbeitlichen Berhaltniffe des im Gebirge gelegenen Lagers, in dem jest noch frangösische Coldaten liegen, find durchaus nicht ungimitig.

#### Bieber zwei Stranfenpfleger verurteilt!

Baris 24. Des. Das Kriegsgericht des 10. Armeeforpe in Rennes hat ein neues Schandurteil nopen deutiche Gefangene gefäfft. Es handelt fich um die beiden Kranfenpileger Robert Güntber und Bilhelm Tiede, die beim 17. Dragonerregiment Dienft taten. Gie ftanden imter der Antlage, einen Bandidgant erbrochen und Leinenwasche daraus entwendet (?) gu haben. Beide Angeflagte naben gu, ben Schrant aufgebrochen und die Baiche berausgenommen zu baben, erffarten jeboch, die Leinwand notwendig für das Berbinden der Bermundeten (!) gebraucht zu haben. Trotbem fie Beweife für dieje Behauptung erbringen fonnten, wurden fie bom Striegogericht gut je einem Sabr Gefangnis verurteift,

Es scheint, als ob die Franzosen mit Hilfe ihrer sogenannten "Justis" ihren Haß in sustematischer Weife an gefongenen Canitatsmannichaften betätigen wollen. Grübere abnliche Schandurteile baben fie aufheben miffen, imd auch in diesem Falle wird die deutsche Regierung mit der nötigen Scharfe den Granfenpflegern gu ibrem Recht gu verheifen bemucht fein.

Mls mildernder Umftand für folde Tendengurteile mag gelten, daß die allgemeine Bildung im frangofifden Offipierforbs anicheinend auf einem fehr niedrigen Riveau ftebt. Golde Lente eignen fich freilich falecht junt Rechtsprechen.

#### Leichenbegangnis eines beutiden Dffiglere in Budapeit.

WB. Budapeft, 23. Des. Das geftrige Leichenbegangnis des infolge einer in Goligien erlittenen Berwundung im biefigen Kriegsspital berftorbenen L'enfuants Baul Go b von einem preußischen Infanterie-Regiment gestaltete fich gu einer erbebenden Rundaebing der treuen Baffenbruderidia ft zwiiden den dentichen und öfterreichilds ungarifden Kriegern. Dem Leidsenbegungnis mobnten der Stadtfommandant Zeidmarichallentnont Sorlich und Militarfommandant Generalmajor Seibfa bei, Jeder Trupbenförper der Garnilan batte eine Offizierodepuation entfandt. Ferner ericbienen ber deutiche Generolfonful Graf Gürftenberg-Stammbeim mit dem Berfonal des Ronfulots und Mogistrotsrat Bita in Bertretung ber Stadt Budapeft. Bablreiche Kranze femüdten ben Sarg, darunter einer mit der Aufichrift: Dem tabteren Rameraden die f. und f. Armee". Dent Tranergug voran ritten Polizeibeamte in Galauniform. Ein friegomuniger Infanteriegug bilbete Die Ebrenesforte,

#### Mus Brzempel,

Der Strafauer "Chas" (die Beit) erbielt die Mummer 59 des in Brgempst ericheinenden Plattes Liemia Braempsta vom 26. Rov. die durch einen Flieger an eine öfferreichifchenngarifche Geldpost und durch diese nach Rrafan beförbert murbe. In der Reitungenummer, an deren Rand die Absender die Borte: "Bir fenden Gruße aus der eingeichloffenen Festung" ichrieben, wird uber die Gefangennahme zuffiichet soldaten, die in dinbengraben im Bereiche von Bezempst lagen, berichtet. Die Gefangenen ergablten, daß fie unter Sunger und Ralte furchtbar gu beiden botten. Infolge bes barten Froftes entfielen die Gewebre ibren Sanden; fie flagten darliber, daß fie feit längerer Beit feine worme Stoft erhalten batten. Das Brzempeler Blatt that mehrere Radiotelegramme über die wichtiaften Briegsereigniffe. Gerner ichifdert es ben Berlauf einer weibebollen Geier in bem gegenwärtig ju einem Spitol umgewondelten Gelicianerinnenflofter. Der Liemia Brgempsta ift auch gu entnehmen, daß in Begenmol in den letzten Rovembertagen eine Temperafur von 19 bis 15 Grad

#### And Megupten.

WR. Ronftantinopel, 26 Des. Der Chef ber amptischen Nationalpartei, Mobammes Berid der and Europa fahren follte, feine Abreife aber berichob, veröffentlicht im "Turon" einen Brief, in meldem er die Saltung des Bringen Sufein Remal brandmarkt, der die Sache des Jolam verraten babe und fo gun Berrater am Baterlande und ein Beind der Mufelmanen wurde, weil er die ihm durch die Gnade der Englander, der erflurten Geinde des Blam, übertragene Burde eines Guttans annahm. Auch den Geuptischen Ministerprofidenten Suffein Anichdi Boicha erflärt Ferid für einen Berröter. Er verweist darauf, daß fich ber oberfte Richter in Acquoten (Raib) geweigert babe, Suffein Remal anguerfennen, der somit feine Gewalt nicht werde ousuben fonnen. Berid verlangt ichlieglich, daß ber Scheich itl Aslam Buffein Remal ols Apoftaten durch einen Tetwa exformuniziere

# Bom polnischen Kriegsichauplab.

Der Durchbruch bon Brzeginn Eine ber berrlichften Baffe niaten

des gangen Geldzuges. Bon dem Berichterftatter der Frankf. Beitung bei der Oftormee,

Loba, 17. Dezember. Es ift an diefer Stelle icon geichildert worden, wie beim zweiten Offenfinftoft Sindenburge gegen Bolen und den rufflichen Beind der fühne Blan beconreifte, den Ruffen in Lodg ein zweites Zonneuberg gu bereiten, fie bier von allen Geiten eingufreifen und ibre gange Armee gefangen gu nebmen. Bon brei Geiten mar Lody bereits umichloffen. Die Ruffen verteidigten fich mit feltener Bonigfeit in ibren bintereinander porbereiteten, gitt ausgebauten Schutzengraben. Gie wufiten, was auf dem Spiele ftand. In Gilmariden ichoberum, um die Umfaffung ju vollenden. Rubn war das Magnis, groß der Emjag, aber riejenbaft ichien der Erfolg. Bon Gtrnfom nordoftlich bon Lody jogen die stolonnen auf der Strafe liid. öftlich nach Brzeging, wo am 18. November die boberen Stabe nächtigten. Beiter ging es fiidmarts bis ju dem Orte Rarpin, mo diete Strafe noch Guden auf die von Babianice gegen Diten gu führende Strage trifft. Auf Diefer Strage ichoben fich die Truppen dann unter fteten Rampfen mit fiberlegenen feindlichen Baffen gegen Rand in lenter Stunde in hochfter Rot von' Guden ber Truppen bor, bon Diten ber fant aus der Ofigend von Barichau neue Berftartung. Ein Seldbert, der eine machtige lieberflügelung des Gegnere ausführen will, muß immer mit beffen Angriff auf feine Glante redmen. Sier aber waren die ruffischen Radifchübe überraschend groß und wirfungsvoll. Goon jubelten die Ruffen, ichon verteilte die englische und frangolische Breffe Borfcuflorbeeren für den neuen Gieg und die Gefongennahme oder Bernichtung eines deutschen Rorps. Da wandte fich dieses Rorps im Angeficht des Reindes um und ichlug fich, nach allen Seiten fampfend, durch beffen eigene feste Stellung durch. Stein Gefchitt, fein Dafdunengewehr, feine Munttions- oder Broviantfolonne ging dabei berloren. Aber 15 feindliche Geichütze und über 12 000 unverwundete ruffifche Gefangene wurden von dieiem Buichbruch mitgebracht. "Gine der berrlichften Baffentaten des gangen Geldzuges" nannte der Berickt des Großen Hauptquartiers diefe Bunderfeiftung von Feldbeer und Truppe.

Bei einem unferer Beinde ber Stellungen und Gefechte unferer Truppen fubren wir im Graft. magen jum Stabe und ben Stellungen einer Divifion, die an dieser Basscutat hervorragend betei-tigt war. Drauhen in dem behaglich durchwärmten Zimmer eines fleinen polnischen Abelsgutes ergablten uns die Offigiere ihre Erlebniffe. 3ch will verfuchen, in ein Gefamtbild zu verweben, mas aus den Ergablungen einzelner mir noch im

Gerachtnis blieb.

"Die Division greift in rudfichtelofer Offenfive den Feind Stlich Lodg an und vernichtet ihn!", fo fautete der Befehl. Die Division wußte nicht, was erft fpater fich berausstellte, daß diefer geind über vier Armeeforps ftark war, fie hatte ihren Befehl u. führte ibn aus. Der Morgen des 21. Robember ift feucht und talt. Binternebel füllen die Zalnmlden und fleiden alles in undurchfichtiges Grau. Raum beben fich aus ber diden Luft bie beiden Marichfolonnen ab, die langiam boran ichieichen. Ernppen haben feit gebn Tagen gewaltige Gilmariche gur Umgebungsbewegung gu bewältigen jehabt. Meniden und Pferde find abgespannt und milde. Ein bartnädiger Geind bat ibnen feit Hochen feine Rachtrube gelaffen. Run geht es weiter, dem ungewiffen Schidfal entgegen. Reine Delbungen liegen vor. Man mußte, daß ber Geind im Rorden ftebe und wendet fich dabin. ploglich fommt auch von der Bagage die Meldung. daß der Geind von binten linfs nachdrängt. leuchtet eben die Morgensonne fiegreich durch die Radunebel, ein frifder Bintertag bebt an. Goon beginnt auch die Ranonade. In gwei Rolonnen ichtebt fich die Divijion voran, bei der rechten Rotonne befindet fich der Stab, die linke Rolonne icheint einen Reil gwijchen die ruffifchen Stellungen gu treiben. Es gebt voran, der guruf der Gubrer ermuntert die Rompagnien und Batterien, Der Divigionstommandeur reitet an der Spitze, Bloblid gibt es einen Balt, einen Rud, ein Bittern geht durch die Reiben. Bon allen Geiten frachen die feindlichen Geschotse in die Rolonnen. Man ift eben im Borfe Bisfitno eingezogen. Bie durch ein Zauberwort find da die Straffen feer, alles verichwindet in die Banjer. Der Divifionsftob birgt fich im nachften Geboft. Die gefamte Borbut ift in ein beftiges Gefecht vermidelt. mitten der feindlichen Infanterie ift überall die Artifferie geschiedt verbedt aufgebaut und fenert unaufborlich. Die Division ift nicht eima in ibrer gangen Starfe bier verfammelt, die Balfte ift auf der anderen Geite, in der Gegend von Mndre !und nordöftlich davon in beftige Strafenfambfe verwidelt, die feit Togen immer bigigeri Formen annahmen. Haus ichließt fich dort an Sous, Garten au Garten. Auf den Dachern bat der Zeind Maichinengewehre angebracht, ringoum bat er ichwere Artillerie, das Bormartsfommen war miendlich ichwer. Dieje Teile der Divifion fampfen mit der Front nach Weiten, mabrend die anderen ibre Front nach Rorden zu haben. Bwiiden den beiden Brigaden ftebt eine Ravallerie-Abteilung fiidlich von Andrespol in harten Schützenliniengefecht Um 8 Uhr morgens bat das Gefecht bei Bistitno feinen Sobepuntt erreicht. Gewehrsalven donnern fiber den festgetrownen Boden, die Aufichläge der Granaten geripripen barte Erde und Steine. Im Dorfrande von Ole-dio w fieht feindliche Artillerie tief eingebant, gegen fie werden die Infanteriebatoissone ent-In Wisfitno gieben fich berweilen bie Bagageneagen gufommen. Leichtvermundete fommen guriid, Edmervermundete merden auf Beltbabnen daber getragen. Lagarette werden aufgemacht. Im Orte ftanen fich die Rolomnen, immer neue Rarren drangen berein, montborlich füllt fich das Dorf, in das jest die feindlichen Geichute berein funten. Die Emergie der Gubrer forgt für Ordnung und Rube. Mitten im Granatenfener werden die Bespannungen gewechielt, tote Bferbe ausgeschirrt, gersplitterte Bagen umgeladen. Die Leute arbeiten mit einer Rube, als ob fie auf dem Exergierplate ftanden, Die Rachrichten lauten gunftig, die Infanterie arbeitet fich boran. Da fommt endlich die Meldung, daß auch die linke Rolonne, die bei dem Otte Dombrowa, eima drei Rilometer offlich von Lods vorgebt, in Rampf gefreten fei. Der Beind war anfangs bort gurudgewichen, machte aber nun in festungsartig ausgebeurten Schütsengraben Salt und erhielt Beritarf-ungen aus der Stadt. Trobbem gebt ber Angriff gut berau. Der Worgen berrinnt, co mirb 1 ithe nodunittags. Meldungen bon der bei Andresvol fedbenden Brigade bleiben ans. Gemerer Beichlithonner aus der Gegend im Norden, in der man das eigene Racibarfords vernmtet, icheint anundenten, dan auch diefes in beftige Rambie berwidelt ift und dag bier nen bereingeichobene ruffiiche Truppen die erfirebte Berbindung unterbreden. Ichon um die vierte Stunde wird es danmterig, das Pori Olechom brennt, ringenm leuchten wie Jadelu am Borigont brennende Gebotte und Porfer. Oledom wird ichlienlich eriturnit. Racht feuft fich berab, die Schützenlinien lofen fich bont Beinde ab und graben fich tief in bie Erde. Man macht den fogenannten Ngel. Das beifit, man fichert fich nach allen Seiten bin. Die Argeichloffen und funtt auch etwas nach Lodg berein, um die dort entstandene Berwirrung noch zu vergroßern. Um 11 Ubr gebt ber Gtab gur Rube, nachdent man ans einem Bauerngimmer den gefamten Sauerat, die menichtichen und tierischen Sewohner, bis auf die leider nicht fangbaren, entfernt und friiches Strob aufgeschüttet batte. Mau ichlaft tief den Schlaf völliger Ericopfung.

Der nadite Tag bringt nicht viel Beranderungen, das langfame Borarbeiten gebt feinen (Bang, Unt Abend treffen fich der Gubrer der Dibifion und der fommandierende General des Armeeforps, in einem entlegenen Geboft. Die Schlacht ftebt zweifellos nicht gerade gunftig; der Geind ringdunt. Es gift, das Meußerste gu magen ober die Baffenehre wahrend unterzugeben. Im Rorden befigt der Feind eine festungvartige Feldstellung von 12 Rilometer Lange, im Gudweften muß er gewaltige Berftarfungen berangezogen baben, aus dem Gud-Diten fit Rennenfampt berangejogen, der allerdings bier um gwei Tope ju ibat fam. Die beiden Gibrer fprechen fich unter bier Angen. Dann tritt der Divisions-General ju fetnem Stabe: "Meine Berren, gratulieren Gie mir, an den morgigen Zag werden wir entweder als au einen großen Steg denfen, ober wir werden ibn nicht liberleben. Bir merben einen Durchbruch nach Norden machen. Gind Sie daunit einverftanden?" Ein jubelndes Hurra ist die Antwort, man ichüttelt fich die Bande. In erhobener und erregter Stimmung geht man ichlafen.

Bloglich um balb 1 Uhr nachts wird afarmiert.

Der Befehl tommt: die Divifion gebt gurud. Grobes Stannen und Ropfichütteln. Riemand in der Eruppe fenut den Grund, niemand fennt das Biel. Man war doch fiegreich vorgedrungen! Aber der Befehl ning ausgeführt werden. Rach einer bolben Stunde geben die erften Rolonnen rudmarte. Es berricht eifige Ralte, Bind peiticht um die Obren, icharfer, ichneidender Regen fahrt ins Gefickt, die Kalte giebt durch alle Mantel und Belge Alles ist abgefeffen und führt die gitternden und muden Pferde. Die Stimmung ift gebriidt und ichwer. Noch liegen die eigenen Toten und Bewundeten jum Teil drangen vor dem Teinde und die lägt fein denticker Mann ohne Not in den Sanden des Begners. Die Leute wiffen nicht, daß die Ganitütetruppen ingwijden in aller Rube das Schlachtfeld aufraumen und dag die Bagen mit ben Berwundeten alle mitfommen. Man weiß überhaust nichts, man ift nur hungrig, ichiafrig, abgebeht mon man muß rudwarts. Um 5 Ubr follte alles ans den Stellungen beraus fein. Totmilde banoen auch die Jubrer auf den Pferden, vergebens berfuchen fie, fich über den Befehl flar gu merben. Benn nur wenigftens die ichugende Racht nicht aufboren mochtel Man erreicht die Chauffee Ragów Narpin, man drängt und eilt, um bet Rarpin die Miagga gu überschreiten und dis rettende andere Ufer gu erreichen. Bald find bie Bege verftopft mit Rolonnen und Bagagewagen. Bor Tagesanbruch follten fie alle berüber fein, vor Rachmittag wird es fich faum ichaffen laffen. bricht strablend der neue Tag an und mit dem erften Sonnenftrable frachen auch ichon die Beichnibe des Geindes von allen Seiten, Jeder Baren wird zur Eile angetrieben. In fecho, sieben Stolon-nen nebeneinander raffelt die Artisserie über die fteinbart gefrorenen Furdien der Meder, die Beitiden faufen über den Röpfen der Pferde, in breiter Gront ftrebt alles auf Rarpin. Der Geind braugt and Ragow nach. Gin, swei Bataiffone Infanteric werden ihm entgegengeworfen und halten ihn bei Stalinko, und in der Richtung Tologen auf, bis um 12 Uhr das lehte Jahrzeng die Miazga überichritten bat. Run drängt alles nach Norden in der Richtung nach Brzeginn. Auch aus Rorben und Rord-Diten tommt feindliches Gener. Aber ein einziger Bille befeelt nun affes: Angreifen! Durchhauen! Der Befehl tommt. In nordöftlicher Richtung wird die Infanterie entwidelt, man lagt fich erft gar nicht mehr in Genergesechte ein, des Bajonett wird aufgepflangt, mit hurrarufen geb! es in den Bald binein, der weitlich von Borowo und fiidlich bon Galtow liegt. Die ruffricen Schützengraben werden überrannt, Die Goldaten darin beben die Sande boch und geben fich ge-fangen. Immer mehr Mann bleiben gurud, um diefe Scharen von Gefangenen an bewachen, immer dumer werden die vorderften Linien, Aber es geht voran. Dabinter, bei den Wagen und bei ber Bagage ichwillt der Strom ber Gefangenen beangingend an. Man behütet fie forgjam, man benützt fie, um an den Wagen und Geichieren gu belfen, willig legen fie Sand mit an, ichieben d'e Wagen, tragen die Bermundeten, führen d'e Cierde. Der Befehl des Divifions-Generals lautet; Borgeben bis jum Bahnbamm ber Lodg Bartheuer Eifenbahn, die den Bald durchichneidet, Er ift fintt befeht und befeitigt, aber dort foll die Rubepaufe fein. Die Stolonnen bleiben vorläufig mit der Artifferie binten fteben, weil man fie nicht in das Ungewiffe des dunflen Baldes führen will. Der Divisions-General fett fich an die Gpite der erften atompognie. Der gange Stab bat bie Degen gejogen, mit brunfendem hurra gebt es auf den Jeind. Der Bind tragt das Echo weiter, die anderen Rompagnien nehmen den Ruf auf, mächtig fchallen die Tone durch den Bald und neue Strome von Rraft und ftolgem Gelbitbewußtiein durchdringen die Leute. Der Sturm in der Dunfelbeit gludt, der Babndamm wird genommen, der Divisions-General wird von bilfreiden Sanden heranfgezogen, der Feind ift gerftreut. Aber der Rampf mar bigig und verluftreich. Das Bi-bnwärterhauschen ist übervoll von Berwundeten. immer neue ftromen bergu, fein Blat ift mehr frei. In einem Bubnerftolle fommt ber Ctab un ter, der General wird auf ein baar gusammengeichintete Dubnerforbe geiett und ein Souptmann überreicht ibm feinen erften Innd, ein foftliches, frifchgelegtes Bubnerei! Ein Rergenlicht erleuchtet die Storfen und Pfane. Um 1/28 Uhracricheinen die besehlsembfangenden Lentnants und im trib ben Alodericein ichreiben fie ben Befehl: "1. Der Setud ift ceichlagen. 2. Die Division formiert fich 34 einer Marichfolonne und bricht nach Rorden burdi; die gejamte Artiflerie und Bagage bleibt meter Bededung bon drei Rompognien gurud. 3. Befebisempfang nach der Erfturmung Brgeginus auf bem Marftplat im Divifions stabsquartier bom 18. Robember.

## (Schlift folat.) Die Schlacht bei den Faltlauds-Infeln:

Der rubmvolle Untergang bes beutiden Geidnundere.

ift, werden weitere Eingelbeiten fiber Die Edlacht befamit. Sturder felbst erfannte bei dem ibm von der englischen und frangösischen Rolonie Montebideos gebotenen Empfang die Zapferfeit ber Dentichen an, indem er fagte: Bir founten fetnes der deutschen Schiffe gefangen nehmen, weil fie fich weigerten fich zu ergeben und nit Hunderten bon Mannern untergingen. Die beutiden Ednife fclugen lich tabfer. Einige von ihnen gingen mit webender Glaggen, mit der Mannicaft in Baradeftellung auf Dedunter. Am anderen Ergablungen geht hervor, daß "Schar n. borft" und "Gneisenau" mit Lodesverachtung gegen "Invincible" fampiten, der mit 305 Deiffimeter-Geschützen den dentiden 210 Millimeter-Gefcbligen weit fiberlegen war. Ramentlich "Echarnborft", der die goldene Schiegmedaille bejag, geigte fich feines Rufes wurdig, indem feine Schuffe gut trafen ;nur erwiesen sich seine Geschosse gegenüber der stärkeren englischen Banzerung zu ichwach Muf beiden deutiden Schiffen brach gener aus. Gin (Sefchüt nach dem andern nmitte ickweigen, weil die gange Bedienungemannichaft gefallen mar. Aber fein Angebot der liebergabe erfolgte. Die Englauder boten an, das Teuer einzuftellen und die Manniduft zu retten. Graf Gpee empiderte, er gebe mit den noch gebrauchsfähigen Geschützen die letten Schiffe ab. Schlieglich neigten fich beide Schiffe 11gingen unter. Zulest verichmand Spees Admie ralsflagge auf dem "Scharnhorft". Die "Leip" bin" ging im Kampfe gegen die "Glasgom" un-ter. Ein Offizier und 21 Mann feiner Besatung wurden gerettet. Im gangen wurden 150 deutsche Matrofen aufgefischt, darunter ber Rapitan des "Gueifenau". Biele bon ibnen find fdmer bermundet.

WB. London, 27. Des. "Daily Chronicle" met-bet aus Remporf über Montevideo: Die Offigiere der Glotte des Momitale Sturdee fiend befonders ftolg darauf, dag es den Englandern gelang, die Deutschen ju überliften und die Heberefte des Ge f diwa de ro des Admirals Crod o d zu verstürken, obne daß der Feind davon etwas erfuhr. Es gelang ihnen, zwei möchtige Panzerfreuzer beranguziehen, die fich mit den Greuzern "Canopus", "Carnarvon", "Cornmell", "Briftel" und "Glasgow" vereinigten und am 7. Dezember das Fort Stanlen zum Kohlen anliefen. Die grogen Rreuger fonnten fich im Safen binter dent Landruden vollständig verbergen. Am 8. Dezember früh erickien das den tiche Weichwader, offenbar in der Abficht, die Falffands-Anfeln gu über rumpeln und Fort Stanley als Roblemitation ju befegen. Als die deutschen Schiffe nur die wentst ftarfen feindlichen Schiffe saben, mochten fie junt Gefecht flar. Es fam zum Kampf. Blöblich erschienen in dem engen hafeneingang die beiden großen englischen Bangerfreuger. Admiral Graf v. Spee mertte jeht, dag er in eine Falle go raten war und gab feinen Schiffen bas Signal, fich zu gerftreuen. Es war jedoch zu fpat. Der Kompf etwidelte fich in der bereits geschilderten Beife. Die Deutschen, namentlich die "Scharnborft", ichoften ansgezeichnet. "Gneifenan" umb Scharnborft" feuerten bis gum Augenblid be-Untergangs. Ingwischen fampfte die "Glasgow mit der "Leipzig", die mehr ausrichten fonnte of Die anderen deutschen Schiffe. Als Die "Leipzig in Teuer gebillt, im Begriff war, unterzugeben ftellte die "Glasgow" das Zeuer ein, fubr bicht an herab. Als jedoch die rften britischen Boote ausfubren, um die Befahung der "Leipzig" ju retten, ichof die "Leipzig" noch einmal. Der Schuft erplo-dierte auf dem Ded der "Glasgow". Darauf feuerte die "Glasgow" die fette Breitfeite auf die "Leivzig", die diefe jum Ginten bradite. Die britiiden Offiziere bedauern, daß von der "Leipzia" offenbar in der Sitte des Rambfes, diefer lette Schutz abgegeben wurde. Gie glauben, daß es fich um einen bedomerlichen Jufall bondle. Die übrigen britifden Gdutfe bolten bie "Rurnberg" ein und forderten fie jur Uebergabe auf. Da fie fich weigerte, wurde fie in Brand geschoffen. Ihr Untergang rettete die Gdiife "Dresden" und "Bring Gitel Friedrich", weil die engliiden Schiffe die Berfolgng einstellten und die Ueberlebenden der deutschen

Schiffe aufnahmen. Nach anderen Berichten aus Montevideo wurde der Bangerfrenger "Javincible" zwanzigmaf von Schulfen getroffen, obne daß er ernftlichen Schaben litt. Rur vierzehn Mann von der Befahung wurden bermundet. Als die "Gneifenau fant. batte fie ibre gange Munition veridoffen, wollte jedoch nichts von Ut eb ergabe millen. Bet dem Untergang falutierten viele Offigiere. Gin Teil der Mannichaft versammelte fich auf dent Adterded und fong die "Badt om Rhein". Gine große Angobl, darunter and Offigiere, murben nachber gerettet, einige ftarben an Bord unferer Schiffe. Die fibrigen wurden nach Ena's Iand gebracht. Bon der "Scharnborft" wurde niemand gerettet.

### Lofales.

Limeurg, 28. Des-Das Giferne Rreng. Unteroffizier Berm. Seifert aus Limburg, Inhaber bes Militär-Berdienftfreuzes 3. Stl. mit ber Strone und den Schwertern, erhielt das Eiferne Breut.
- Unteroffizier Morig Beringer, Gobn des herrn Pferdebändlers Ifidor Beringer von bier, erbieft ebenfalls das Giferne Streng.

= Die Rriegszeit bietet neben ihren Schrechtiffen auch manches erbanende und erbebende Schaufpiel und eine bielfoche Betatig-ung ber Rachftenliebe, an ber ber Beiland feine Jünger erfennen will. Man braucht nur an die Berbands. und Erfrifdungsplate für verwundete und auf ber Fahrt gum Felde befindliche Strieger und erft recht in die Lagarette gu geben, um die Liebeswerfe neiftlicher und weltlicher Pflegerinnen und Pfleger gu bewundern. Gin befonders rührendes Echanipiel find die Beib. nachtsbeiderungen in ben Laga. retten. Emer jolden konnten wir am Donnere-tag Radmittag im hiefigen St. Bincen & bojpital bemobnen. Sie war von den barmbergigen Schwestern und liebreichen Bflegerinnen aufe beste vorbereitet und befriedigte burch ihren Berlauf alle Teilnebmer. Bon ihnen beben wir befonders die Mitglieder bes Bermaltungsrate mit beifen Borittenben, Serru Geiftlichen Rat und Stadtpfarrer Eripp, berbpr. Das reichaltige Beogramme brochte guerft einen Bortrog der Stopelle unieres Landiturmbataillons, weiche fich in ibren fünftlerijden Leiftungen febr gut entmidelt bat, dann eine bergliche Begruffung ber etwa fedgig Bermindeten, von welchen mandie auf fleinen Betten rubten, und der Gaite burd Graulein man fichert fich nach allen Seiten bin. Die Ac- London, 27. Dez. Nachdem Namiral Stur- Reut. Daran ichtoh fich die innige, warme gent tillerie bat fich auf die feindlichen Stellungen ein- des Geschwader in Montevideo eingelaufen rede des Hern Stadipfarrers und der prochtige

Bortrag finniger Weibnachtsgedichte durch die brei Loditerdien bes Beren Bofpitalargtes Dr. Bans, das Töchterchen bes Sen, Generaliefretore Serfenrath und Fraulein Rnipp, denen nachber noch ein borguglich wiedergegebenes Gedicht von Fraulein Schonberger folgte. Im hintergrunde ließ der für die Rapelle des Bincenghoipitals beitebende Uhor mehrfrimmige liebliche Weihnachtelieber erichallen, gwischen die ein Biolinvortrag von herrn Napellmeister Reifert und seinem Schiller Theo Brings in febr anerfennenswerter Ansführung eingeichaltet wurde. Berr Reifert batte die Gute, in meriterhaften Bortrag bas Lied "Deutschland, Deutschland über alles" zuzngeben. Biele Seiterfeir erregte die Darbietung der Sumoreofe "Am Bimmelstelephon" durch mehrere junge Damen, und eine Bergenöfrende bot nach den Spenden der Difftarumfiffapelle ber Bortrag bon Chriftrofe den den Bermundeten die um den glangenden Chriftbaum in groger Babl angebouften praftijden Beihnochtsgeschente überreicht. Unsere tapferen Baterlandeverfeidiger hatten fo einen Erfat für die Familienfreuden in der Seimat und libergengten fich von der berg'ichen Teilnahme wetter Kreife an ibrem Leid und ibrer Freud, die auch bei ihnen berginnige Beibnachtsfrende auslöfte. In allalider Weite wurden auch in den librigen Lagaretten ber Gladt bie Bermundelen durch eine Beibnachtsfeier erfreut. Bei ber Beicherung im Lazarette an der obeien Diezerstraße (Sepbel'iche Stiftung) bielt Herr Geift, Rat Spring eine tief empfundene Aniprache.

In bilaum. Heute find es 25 Jahre, daß Berr Majdinenfeber Andreas Gdumann im Limburger druderei tatig ift. Der Jubilar erfrent fich bei beinen Borgefetten wie bei feinen Rollegen buich feine treue Bilichterfillung einer großen Bertichützung und Beliebtbeit. Mit Beren Gaumann ift die Babl ber Gilberinbilare in det Limburger Bereinsdruderei auf 12 geitiegen, von benen die Berren Bigefaftor Frang Dill. mann bereits 45 Jahre und Buchoruder Alec. Urban annabernd 40 Jahre ber Birma ange-

Tranerparade, Unter Beteiligung ber biefigen Rriegervereine, der Sanitatofolonne, gablreicher Bermandeter und einer Angabl Rameraden bom Erfay-Landfturm-Bataillon Limburg, deffen Seapelle erbebende Tranerweisen spielte, wurde geftern nachmittag der Must. Borada aus Bidenbeim in Oberichleften, ber in einem biefigen Lagarett an feinen Bunden, die er im Jelde erfitten 

der Krieg. Rach den Beröffentlichungen im Rolpingsblatt, dem Organ des fathol. Gefellen-Berhandes, find in diefem großen Rriege icon über 800 Berbandsmitglieder aus Dentickland und Defterreich-Ungarn im Gelde der Gbre gefallen. Cabei fehlen noch aus vielen Bereinen, befonders Defterteiche und Ungarne, Die Berluftliften. Das Eijerne Rreng wurde bis jest an 200 Mitgli bern verlieben, babei ift mancher Brajes, melther als Feldgeistlicher fich besonders ausgezeichnet bat einbegriffen. Biele Gesellenhäuser find als Lazarette eingerichtet und befegt.

- Teldpoftiendungen mit ungnlas figer Abreife. Renerdings werden öffers Beidpofibriefe, beionders Beitungen unter Briefumichlag mit ber Adreffe "Un ein beliebiges Restiment im Often" ober "An ein Etappenlagarett im Beiten" u. a. in. aufgeliefert. Derartig unbeftimmt adreifierte Genbungen tonnen bon ber Fost nicht weitergefandt, miffen vielmehr ale unbestellbar behandelt werden,

= Adtung, betrifft Geldvoftfen-bungen. Mit Rudficht auf ben Reujahrsbriefverfebr konnen Brivatiendungen im Gewicht über 50 Gramm im Berfebr gwifden der Beimat und dem Geldbeer in der Beit vom 29. Texember bis einschließlich 2. Januar nicht angenommen werden. Es wird dringend ersicht, auch die Sendungen bis 50 Gramm nur zur Uebermittlung eigentlicher then aber mit ihnen nicht zu verichiden.

#### Brovingielles.

Gelnhaufen, 27. Dez. Der Rreistag bewilligte für die Unterftützung bon notleidenden Ariegersamilien ju den bereits verausgabten 150 000 Marf weitere 250 000 Marf.

PC. Bad Orb, 27. Deg. Der erite Transport ruffifder Gefangener, 1000 Mann ftarf, traf auf dem Truppenfibungsplat Orb ein.

#### Rirchliches.

Limburg, 27. Des. Feierliches Glodeneläute am Borabend und am Morgen leitete die Beier des bil. Beibnachtsfeftes ein. Der Befuch der Metten am 1. Teiertag war fiberaus gablreich und der Chor des Domes erftrablte in berelichem Lichterglange. Der Unabenchor bes Serrn Lehrer Roll trug icone Beibnachtslieder bor und am Echluffe der feierlichen Sandlung ericholl bas Te Deum durch die weiten Sollen des Domes. Um 19 Ubr bielt unfer Sochwirdigiter Berr Biichol ein feierliches Bontifikalamt. Auch bielt der Hocher. Berr Bischof die Festpredigt fiber die Worte des Evangelieims: "Allen, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Beinder Gottes ju werden." Min Gebluffe feiner Bredigt feuerte ber Sodiwurdigfte Bert Biichof die Glaubigen an, fich möglichft gobireich bei der Zeier der Ausseinung des bl. Alturiaframentes am Sonntag den 27, Dezember an befetligen, und namentlich durch den Caframenten-Empfang einen guten Ausgang Des Artieund einen baldigen Frieden gur bitten. Der Domchor trug wührend des Gottesdienftes die Miffa St. Apoftolis von Mitterer, fowie and dem Beibnachts-Oraforium ein berrliches Beibnochtsfied por! Bum Schliffe ivendete der Sodwirdigfte Bert ben Gläubigen den papftlichen Gegen, womit ein bollfommener Ablag verbunden

Rundgebung religiöfen Geiftes geftaltete fich die bom Sociavardigiten Berrn Bifchof Anguftinns für den gestrigen Tog angeordnete 13ftiindige Anbetung des bl. Altarsiaframentes gur Erflebung cines fiegreichen Ausganges des Krieges und eines baldigen Friedens. Edjon um 6 Uhr friib i der erften Unbetungeftunde war der Dom von den Glänbigen gut befindet. Rach der bl. Meffe des Sodio, Berra Bifchofs murde die bl. Stommungen an gablreidie (Bläubigen ausgeteilt, Den gangen Lag über war der Dom gut besucht; namentlich bei der Schlugandacht abends um 6 Uhr waren die weiten Sollen des Domes febr gut beincht. dem feierlichen Umgange trug der Hochwürdigfte

Berr Bifchof bas Allerbeiligfte. Mit dem Gefang, "Groffer Gott wir loben Dich" fand bie 21 b tung

ibren Schlug.

+ Limburg, 28. Des. Bu einer erhebenden

X Limburg, 26. Dez. Jum 1. Januar f. 36. ift Herr stapfan Ernft Cob e.f., feither am Dom in Frantfurt, jun Domvifer in Limburg ernount worden. In feine und des jum Seldgeiftlichen bernfenen Gerra Maplane (Bersbach Stelle find die Gerren Raplane Graf in Riederlabnftein und Steinmet in Ronigstein gu Raplanen aut Dom in Frankfurt, ferner Herr Raplan Babft von Softeint zum Raplan in Königstein, Herr Neupriefter Bog junt Raplan in Sofbeim, Berr Reupriefter Rung gum Raplan in Riederlahnstein, Berr Renpriefter Laman jum Gubregens am Ronvift in Montabane, herr Reupriefter Bipberger jum Roplan in Griesheim, Herr Roplan Pfeiffer bon dort jum Raplan in Oberlahnftein, Berr Roblan Orth in Ried gimi staplan in Soffenbeim, Herr Rapian Dr. Reller von der St. Bernardusfirthe in Franffurt gum Raplan in Ried, Berr Rap. fan Sartmann in Geifenbeim jum staplan an der En Bernardustirche in Frankfurt, Berr stopion Breb von Soffenbeim jum Rabtan in Fridbofen, Berr Rapfan Schwidert in Fridbofen zum Rapfan in Frantfurt (Main)-Bornbeim, Geren Raplan Lenferding in Geisenheim zum stablan in Arunffurt (Main)-Rödelheim, Berr Raplan Bolf von bort jum Raplan in Bad Ems, Die Berren Neupricfter Bufalt und Beis zu Raplanen in Geifenbeim, Gerr Reupriefter Gernand jum Raplan in Eifenbad und Gere Neupriefter Pifter zum Raplan in Billmar ernannt worden.

#### Weibnachtsempfang beim bl. Vater.

WB. Rom, 24. Des. Der Bapft empfing beute formittag im Throniaale das Seilige Rol. legium, um beffen Beibnachtemuniche enigegenzunebmen. Dem Empfange wohnten 23 Rardinale und Beanten bes Bapitlichen Sofes bit. Stordinal Datorins Bincent Bannutelli verlas die Abreffe, driidte dem Bapfte die Beibnachtswiinide aus und wies auf bas Bert des Papftes bin, bas darauf giele, den Frieden gwifden ben Bolfern berbeiguführen. Die Adreffe fügte bingu, daß, wenn der Bapft auch nicht eine Waffenrube manrend des Weihnachtsfeites erzielen fonnte, er doch feine Bemühungen für ben Frieden nicht aufgeben

Der Bopit antiportete in einer langeren Rede, danfte für die Bunfche und gedachte in lobenden Worten feines großen Borgangers Bind X. Dann fubr er fort, unter ben Wimichen des Beiligen Rolleginms erfcheine ibm feiner bem Weihnachtsfeit mehr zu entiprechen als ber Bunich, ber alle Bergen bewege, ber Bunich nach Grieden. Diefen Bunfch babe er mit befonderem Eifer aufgenommen, bagu getrieben burch die idmerglichen Ereignisse, die feit fünf Monaten auf ber gangen Weit Traner veruriaditen. Ungliidlicherweise babe die Borfebung feinem Bontififat feine froben Unipigten gegeben, denir während man den neuen Bapft mit Freuderfrusen batte begrugen wollen, fei er mit Baffen- und Schlachtenlärm begrüßt worden. Aber er habe von Beginn feines Contififats Die Große feiner Friedensmiffion als Radsfolger Christi nicht liberseben fennen. Er habe öffentlich und privatim feinen Beg underfincht gelaffen, bamit fein Rat, fein Bille und feine Gorge für den Grieden gut aufgenotation wurden. In diefem Einne babe er einen Batfenitiliftand gu Beibnachten borguichlagen gedocht, in der hoffmung, daß man, wenn auch nicht das idmarge Gerenft des Krieges verichenden, fo both trenigfiens benen Linderung bringen fonnte, benen ber Rrieg Munben geichlagen babe. Reiber fer buje driftlide Anregung nicht von Erfolg gefront gewesen, aber das habe ibn nicht entimitigt, iondern er beabsichtige, feine Anftrengungen, bos Ende des Arieges in beichlenmigen oder menigftens deffen tranrige Folgen gu erleichtern, fortauleben. Er fei, nicht ohne Hoffnung auf einen gludlichen Ausgang, für den Austanich bon atriegegefangenen eingetreten, die für einen fpateren Beriegebienft umbrandibar find. Ferner habe er gewünicht, daß Prieftr, die det Grache ber Gefangenen fundig find, fich biefen nabern, um fie gu troffen und wohlwolfende Bermittler amijden ibnen und ibren Familien zu bifden, die vielleicht aus Mangel an Rachrichten in Corge felen. Der Papft briidte jum Gdfuß ben Bunich aus, daß der Rrieg bald ende und die Regierenden wie die Bölfer auf die Stimme bes Engels boren möchten, der das Geichenf des Friedens anffindige. Er hoffe feit, daß Gott diefen Bunich gut aufnehmen werde und fordere auf, gu beten, daß dies geschehe. Der Bapit fcisog mit den beffen Binichen für bas Beilige Rollegium und erteilte darauf ben apostoliiden Gegen.

# Der Weltfrieg.

Aus Rugland.

WB. Berlin, 28, Des. Ginem englischen Blatte mirb ber Boff. Big. jufolge aus Betereburg gemeldet: Der Wroffurft verfucht nicht, bas bentiche Fortidreiten gu verhehlen. Die Angahl ber Deutiden, Defterreicher und Ungarn, welche bie Ruffen nu vericiebenen Stellen angreifen, wird auf ber gangen 200 Meilen langen Front auf 136 Millio nen geidiabt.

#### Dampfer-Unglud.

WB. Berlin, 28. Dez. (Drahtbericht.) Der Stapitan eines in San Remo eingetroffenen Dampfere berichtet laut Berl. Lofal Angeiger, bag bei bem Stap Gilleiro ber fpanifdje Dampfer Can Domingo und ber ohne Lichter fahrende Dampfer Berral fo heftig jufammengeftogen find, daß bei de Echiffe fofort fanten. Mur 20 Matrojen fonnten bon beiben gerettet werben.

#### Der türkische Tagesbericht.

WB. Ronftantinopel, 27, Des. (Draftbericht.) Amtlicher Bereicht: In der fautafifchen Grontfeste unfere Armee ihr fieg reiches Borbringen fort,

#### Inrfijde Erfolge gur Gee,

WB, Monftantinopel, 27. Deg. Amtticher Berick des Hauptquartiers. Die amtliden ruffifden Berichte aus Gemaftopel teilen mit, baf die Samidie" por Semaftopol torpediert und fance beschädigt morden sei, sodaf fie gvar Ronftantinopel noch rereichen fonnte, aber für lange Beit außer Gefecht gefett morden fei. Sier ift die Untwort auf

In diefen Tagen fubr unfere Flotte mit Ginichluft der "Damidie" durch das Schwarze Weer und febrte unverfebrt gurud, Gines unferet Artegsschiffe begegnete am 24. einer rufnichen Flotte, die ans 17 Einheiten gujammengefett mar, namlich 5 Linienichiffen, woei Freuzern 10 Torpedobooten und der Minenlegern, das beist ein tür-friches Schiff gegen 17 feindliche. Diefes türfifche Ednif griffun der Racht diese Flotte an, beichof; mit Erfolg das Linienichiff "Roftislaw" und ver-fenfte die beiden Minenleger "Oleg" und "Athos." Zwei Offiziere und 30 Seefoldafen murden gereifet und gu Gefangenen gemacht. Bu dieselben Beit beichoft ein anderer Teil unferer Slotte erfolgreich Batum. Am Bormittag des 25. Dezember fuchten gwei von unferen Schiffen bie oben genannte Flotte jun Rampfe zu zwingen, die es aber porgog, nach Sewajtopol gu fliehen.

#### Räumung Warschaus?

Berlin, 27. Des. And Butareft melbet ber "Borfentur.". "Univerful" veröffentlicht eine Melbung jeines Betersburger Rorrefponbenten, wonach bie ruffifche Beerestleitung gewillt fei, Barfchau. ampflos aufjugeben. Der Rorrefponbent me fcreibt, bag in militarifchen Rreifen Betersburgs bie Meinung pormiege, bag bie Ranmung ber Beftung Barichau bie Lage ber ruffifchen Armee verbeffern werbe, ba in biefem Falle bie nicht unbetrachtliche ife Befahung jum Frontbienft vermenbet merben tonnte. Derfelbe Rorrefpondent berichtet, baf bie Beborben und Banten Barichan bereits verlaffen haben. Erftere find nach Bilna lettere nach Petersburg übergefiebelt.

Die Melbung bes Bufarefter Blattes wirb audy von anberer Geite bestätigt. Ueber Benf melbet ber

Mus Baris wird berichtet, bag ein Artifel bes "Temps" vom 24. b. Dits. auf bie bevorftegenbe Maumung Barfchaus vorbereite. Das Blatt läßt fich aus Betersburg melben, baß bie ruffifche Deeresleitung aus ftrategifden Gram ben beabfichtige, bas ruffifche Deer auf bie in nerfte Berteibigungelinie gurfidgugieben, mas bie Aufgabe von Barichau mit fich bringe. Der militärifche Mitarbeiter bes Blattes meint, bag biefer Rudjug geichzeitig bie Aufhebung ber Belagerung von Brzemvel gur Folge haben werbe, ba bie Belagerungsarmee und bie Streitfrafte vor Rrafan gurudgezogen werben mußten, um nicht von ber Sauptarmee abgefchnitten gu merben.

#### Grangofifder Rreuger bei Jaffa gefunten.

DDP. Monftantinopel, 27. Des. Die arabifche Beitung "El-Rath El-Am" berichtet: Gin italienifcher Dampfer, ber von Port Gaib gefommen ift, habe 20 Rilometer von Jaffa im Sturm einen fintenben frangofifchen Rrenger gefeben. Der Rrenger fei fpattr verichwunden und mabricheinlich ge funten. Rach bem gleichen Blatt berichten Briefe aus Daifa, bağ bort gablreiche Dagen frangöfifder Rriegsmatrofen angefdwemmt mor-

Ge tonnte fich um ben aus bem Jahre 1893 ftammenben frangofifchen Pang ttrenger "Abmiral Charner" banbeln, ber eine Wafferverbrangung 4800 Tonnen befint und fiber eine Befatjung von 375 Mann verfügt.

Jos. Faßbender, Photograph. Ateller Limburg, Obere Schiede 3,

Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsartikein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis

Statt Karten!

## Anny Kremer Dr. med. Stephan Steinheuer

Verlobte

Limburg

Weilinschten 1914,

Ein fleiner Rebpintider fibe), fdmars mit braune Abzeichen, entlaufen. Bieberbringer erhält Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt Markloff,



But Gührung eines II. Saus balto auf bem Lande wird für ofort alteres, tuchtiges, ehrl. Grantein od. Gran gefucht. Differten unter G. 9748 an bie Erpedition b Bl.

Limburg. 69:4

## Auf Vorposten leiften vortreffliche Dienfte bie feit 25 Jahren bemabeten

Kaiser's Brust-Carametten

mit den "3 Tannen". Millionen gebrauchen fie cenen Suften, Beiferfeit, Berichleimung, Ratarrh, ichmerzenden Sale, Reuch-huften, jowie als Borbeugung geg Erfältungen, baber hochwill Arieger.

6100 not, begt Beugniffe bon Bergten und Brivaten verbürgen ben ficheren Gr. folg. appetitanregende einfdmedenbe Honbons, Bafet 5 Big., Dofe 50 Big Briegspadung 15 Big , tein Borto Bu haben in Apo-thefen, Drogerien und wo latate fichtbar.

Saub. Monatsmadchen fofort gefucht. 975 Räheres Expedition.

# Grobes Loger in famtlichen

beftebend aus fämtlichen

### Erfakteilen der elettrischen Lichtanlagen,

Wandarme,

Lüfter,

Buglampen,

Tifchlampen (außerft praftifd)

Erfangloden.

Gerner bringe meine Bertretung ber Wotan-Metalliadentampe in Erinnerung.

Ellengroßbandlung. Montabaur.

Brucharbeiter

itellt fofort ein Bafaltwert Adrian. hergenroth bei Wefterburg. Gin junger

Bäckergeselle auf fofort gefucht Philipp Dohsy. Limburg, Hofpialftrafic.

#### Gin tüchtiger, foliber Juhrfnecht gefucht von

Mone Mut. Sitf.

# **Steinbrumarbeiter**

bei hohem Attorblobn fucht 9751 Labutalfwert Gig.

#### Dantjagung.

Gur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme, die und anläglich des hinfcheidens unfered in Gott rubenden, unvergeftiden Batere entgegengebracht worden ift, fagen wir hiermit unferen tiefgefühlften Dant. Insbesondere danten wir bem Derrn Bfarrer Burggraf für die zu Derzen gebende troftende Grabrede, dem Lehrerperfonal für die schöne Kranzspende, den Herren Lehrern aus ber Umgegend und bem Gefangverein. Concordia" für bas fchone Grablied, fowie ber gangen Gemeinde für ibre rege Teilnahme.

> Die tieftrauernden Rinder der Familie Trum.

Thatheim, ben .27. Dezember 1914.

Gin hiefiger, gut genabrter Gemeindebuffe, Laburaffe, foll im Wege bes ichriftlichen ngebots vertauft werden Geriftliche, verschloff ne, mit ber Auffchrift Bullenverlauf" verfebene ingebote find bis fpateftens Freitag ben 8. Januar 1915, mittage 1 Uhr, an bas biefige Burger eiftera t einzureichen. Bu biefer Stunde findet bie Eröff-nung ber M gebote in Begenwart ber etma erschienenen Bieter ftatt.

Die Bertaufsbebingungen tonnen auf bem biefigen Bürgermeifteramt eingefeben merben

Horn. Gin in allen landm. Urbeiten erfahrener Stnecht

Bu erfragen Erpedition.

## Bullen-Berfauf.

Billmenrod (Rreis Wefterburg), 27 Dez. 1914, Der Bürgerme fter Stellvertreter:

3g. Hausburiche gefucht Bu erfr. in ber Erp. (9751

#### Schlafstelle mit ober ohne Roft in Diet

firden ober Limburg, für Monteure gefucht. Mingebote an bie Expedition unter D. W. 9740.

#### Wirtidhaft. fleine gutgehenbe ju pochten

gefucht. Offert. unter Wirt an die Expedition. Möbl. Zimmer

in rubiger Loge in gutem Daufe gefucht. Offerten unter F. 9750 an bie Expedition. ein tucht. Gattiergehilfe

Limburg, Frantfurterftr. 17 Begen Aufgabe bes Bubrwerts ficht ein achtjubriges augfestes

zu vertaufen bei

Josef Goldhausen. Bannbericheid b. Montabaur. Etne fcone 3-4 3immer-

Wohning, und 1 ichon mobl. Bimmer p. fofort gu Bu erfr. Grpeb.

Weincht tüchtiges Alleinmädchen

mit gnten Beugniffen. 280, fagt bie Erpeb.

# Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Eltern und Bormunder folder Militar-pilichtigen, welche bei ben bevorftebenben Erfangeichalte tu tridituen baben und an nicht fichtbaren Gebrechen, wie gritepfte, Sarthörigfeit, Rurgfichtigfeit, Dergfehlern ufm leiben, werden barauf auf ertfam ge acht, eiwa vorhandene argtliche Attefte, Schulzeugniffe ober abntiche Beweismittel ger glaubhafte Beugen jur Beftätigung bes Borbanbeneine ber Gebrechen ichon jest, fpateftens aber im Dinfte rungoter in beigubringen

Ferner weise ich barauf bin, bag jeber Bersuch, fich burch Täuschung usw. ber Mittarpflicht zu entziehen, gemäß §§ 14 und 143 bes Neichoftrasgesehbuches strafrechtlidy perfolat wirb

Bimburg, ben 28. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Haerten.

Bekanntmachung.

Betr. Die toftentoje Erneuerung der Arbeiter legitimationefarten für Auständer für bae 3ahr 1915. Alle fur Austander ausgestellten Armiter-Legutmations farten haben nur fur bas Ralenberjahr Bultigfeit, in bem fie aus fiellt find

Demge af haben alle in biefiger Stadt wolnhaften und beichaftigten legitimationapflichtigen ausländischen Arbeiter ihre bieberigen Arbeiterleginmationstarten nebit Dei matspapieren bis jum 5. Januar 1915 im Polizeiburo, Rathaus Zimmer Rr. 4 goeds Beantrogung ber Erneueung ber Arbeiter Leguimationsfarten abjugeben. Die Grunderung ber Arbeiter Leg timationsfarten erfoigt foftenlos, boch nur bann, wenn bie bieberige Legitimationsfarte rechtzeitig abgegeben ift.

Much bie Arbeitgeber hiefiger Stabt, welche Legizimations. pflichtige Austander beschäftigen, weisen wir darauf hin, dafür Sorge tragen ju wollen, daß biefe die Legitimationstarten nebft Deimatpapieren in obenbezeichneter Grift abliefern.

Limburg, ben 14. Dezember 1914.

Die Boligei. Bermaltung: Saerten.

Die Auszahlung eines Teilbetrages (50° 0) ber Quartierveroftungen für die vor dem 25. November 914 erfolgten Quartierleiftungen foll von Montog, ben 4. Januar 1915 ab nach ber nachstehenben Ordnung erfolgen.

Jahlunge-Ordnung. I. Bahltag. Montag, den 4. Januar 1914 Borm.

Muftragen, Barfugerftrage, Bergftrage, Bifchofe-plat. Blumenroberftrage, Bobmergaffe, Bornweg. Brudengaffe und B üdenvorftabt.

11. Bahltag. Dienstag, Den 5. Januar 1915 Borm. 8 - 12 Uhr für Die Quarinergeber ber Diegerftraße, Domptag, Domftrage, Rieme und Große Domtreppe, Erfenbahnftraße, Erbach, Gichhöfermeg, Jahrgaffe, Bifchmartt, Flatbenbergftraße, Obere und Untere Fleifchgaffe, Frantfurterftrafie und Fried

Borm. B' :- 12 Uhr jur bie Quattergeber ber Gartenftraße, a bere und Untere Grabenftraße, Braupfortftraße Guterplat, Gnmnafiumsplat, Sallgartenweg, Dochftraße, Dolgheimerftraße, Dofpitalitraße, Duttig, Tal Josephat, Josephftraße, Relch, Riedgaffe, Riffel, Rorimarft und Löhraaffe,

- Jahltag. Freitag, den 8. Januar 1915 Borm.

8 / 12 Uhr für die Emartiergeber der Markipiaße, Warkiplah, Mühlberg, Neumarkt, Rounenmaner, Offheimerweg, Oraniensteinetroeg, Battstraße, Blöge, Biarrweg, M. Rohr, ohrweg, nömer, Aohmarkt und Kleine und Größe Rüsiche.

V. Zahltag. Montag, den 11. Januar 1915 Borm. 8 :- 12 Uhr für bie Quartieigeber ber Sadgaffe, Bor dem Schafsberg, Ointer dem Schafsberg, Min Schaf berg, Schanmburgerstraße, Seilerbahn, Stephanshugel, Schlensenweg, Obere und Untere Schiede, Schiegeraben, Schlenfert u. Untergaffe, Jahltag. Dienstag, den 12. Januar 1915

Borm. 8 .- 12 Uhr itt Die Quartiergeber ber Walnerborffftraße, Wafferhausmeg, Beilburgerftraße, Beiernemftraße, Bernerfinger ftrage, Biesbabenerftrafie, Biefenftrafie, Er. Woiffftrage und Worthfirage.

Der Gefamtbetrag der ben Quartiergebern guftebenben Berglitung fann noch nicht gegablt werben, weil bie Abrech nung mit ben Militarbehörben noch nicht hat erlebigt werden tonnen und nach § 7 bes Rriegeleiftungegeliges bie Be-meinden nur verpflichtet find, ben Leiftungepflichtigen bie Bergurung in bem Umfange ju gemahren, in welchem bie Lettere vem Reide gemabrt wird.

Die Ausgahiung erfolgt im Rathaus Bimmer

Limburg, ben 28. Dezember 1914.

Der Magiftrat 0787

A. 3 Monot Januar 1915 find zu versteuern: 1 famtliche nach Tariftelle 48 I des Stempelftener-geliges vom 31 Juni 1930 stempelpflichtigen Bacht- und Mictvertage auch nur munblich abgeschloffene, fowie die After Pachte und Mietvertrage), welche im

Ralenderjahre 1914 in Gefrung gewesen find; 2. Die nach Saristelle 11a bes gen unten Gesetzes fteuerpflicht gen Automaten und mechanischen Mufit-

B. Die Berfteuerung bat gu erfolgen:

gn 1. burch die bem Berpachter ober Bermieter obmifes und Gingablung ber Steuer bei ben Bablftellen ober Sempelverteilern, welche auch die Formulare gu ben Bergechniffen unentgeltlich verabfolgen; gu 2. burch Unmelbung bes Automaten ober Mufit-weifes feitens bes Eigentilmers ober Ausnügers bei

ber guftanbigen Bobtftelle. Richt ober nicht rechtzeitig bewirfte Berftenerung gieht

Bitrafung nach fich. Wegen bes von bei Bahl-Wegen bes v raussichtlichen Andranges bei ben Bahl-ftellen wird die alebaldige Berftenerung empfohlen. Obertahnftein, ben 21. Dezember 1911,

Ronigliches Sauptzollamt.

Dienstag, den 29, Dezember 8 h Uhr abende: Abschluß und Reugenndung. 9749



Wenn Liebe könnte Wunder tun Und Tränen Tote wecken, Dann wurde dich gewiß nicht Fremde Erde decken.

Frequeden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergeflicher, treuer Sohn, unser herzensguter Bruder

# Georg Bäcker

beim Infanterie-Regiment No. 171, 1, Komp.

im blühenden Alter von 23 Jahren, infolge schwerer Verwundung, im Lazarett Werwisy in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Mühlbach, Heuchelheim, den 27. Dez. 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Bäcker.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mo gen 514 Uhr nosern herzensguten Vater, Schwiegervater, Bouder und Onkel, Herin

# Josef Koch, Wagenmeinter a. D.

im 53. Lebensjihre nach kurzem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hi, Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hadamar, Limburg, Frankfurt, Remscheid, 27. Dez. 1914.

#### Die hel ravernden Kinder und Angehörige,

Die Beerengung findet Dienstag, den 29. Dezember 1914 vormittags 11 Uhr stati



Du golden Herz und gute Mutter Geduldig tragst du Freud und Leid Du gingst zur Ruh', zum ew'gen Frieden In unster Herzen lebst du allezeit,

#### Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, das es Gott dem Allanachtigen in sein m unerforschlichen Ra schlasse gefallen hat, heute vo mittag 10 Uhr meine liebe Gattin, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Katharina Sommer

geb. Sabel

infolge eines Schlaganfalles nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 63 Jahren zu sich

Elz. Buenos-Aires, Windecken, Westflandern, den 25. Dezember 1914.

In tiefer Trauer:

Georg Sommer I., Maurermeister und Kinder.

# Danksagung.

Die auf dem hiesigen Bahnhofe eingerichtete Errischungsstelle für durchtabrende Truppen hat ihre Tätigkeit vorlaufig eingestellt. Ich spreche aus diesem Anlaß allen Jenen, welche die Tätigkeit der Stelle durch Mitarbeit oder durch Gaben unterstützt haben, den wärmsten und herzlichsten Dank aus. Sie alle dürfen das Bewustsein haben, an einem guten und nützlichen vaterländischen Werke mitgewirkt zu haben.

Limburg, den 24. Dez. 1914

Der Vorsitzende der Abt. III der vereinigten Aus chiese vrm roten Kreuz:

de Niem.

gefucht. 10 ftundige Arbeitszeit bei 70 refp. 60 Bfg. Stunden. Ju melben Portier I 9705

Karbenfabriten in

Luftfahrer-Lose 3 Mk. Zieh. 7 .- 9. Januar SITE OF AL 360 000 60000 40000 30 000 25 000 20 000 Berliner Geld-Lose M. 3.30. 5918 Geldgew Zichung 19. u. 20. Januar. 60 000 200 0 10 000 M bares Ge Kölner Lose à I M. Ziehung 5 .- 7. Feir. 20 Pi. vers Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

#### Eisen= und Wietalldreher bei hohem Lohn fofort gefucht.

C. & G. Pause, Beglar, Robrit für Stabtebebarf.

Ein " Sabre altes Rohlen ht gu verfaufen (belgifch) bet Peter Minz Wwe .. Offheun.

4 Stud neun Wochen alte Terfel

gu vertaufen. 9780 Joh. Blank, Dorchheim.



Am 13. Dezember starb in den Argonnen den Heldentod fürs Vaterland unser einriger, braver Sohn und Bruder

# Willy Wohmann

Kriegs-Einjährig-Freiwilliger im Königs-Inf.-Regt. 145

im Alter von 177s Jahren.

Rennerod, 24. Der. 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ernst Wohmann



## Ariegerverein Niederselters.

Den Belbentob fitre Baterland ftarb am 10 September 1914 unfer lieber, treuer Ramerad

# Chriftian Groß, Eintrateur

Unteroffigier, 1. Zan. Comp. gu Chateau D'Artonges im 24 Lebensjahre.

Wir betrauern in bem Dahingeschiebenen einen treuen Rameraden und wird ber Berein feiner ftets in Ehren gebenten.

Riederfellere, ben 23. Dezember 1914.



Auf der Reise in seine Heimat Somborn starb om 24. d. Mts. im Krankgohause zu Frankfurt a. M. unerwartet aber vorbereitet durch den Empfang der heil. Sakramente, unser Herr Lehrer

# Karl Gutmann.

Ausgestattet mit reichen Gottesgaben hat der Verstorbene trotz seiner schwächlichen Gesundheit 2 Jabre lang hier vorbildlich treu und segensreich gewirkt und sich um die biesige Schule große Verdienste erworben.

Möge ihm Gott alles Gute, was der Verewigte hier getan, mit dem Lohne des Himmels vergelten. Berod, den 26, Dez. 1914.

Der Schulvo stind.

#### Todes= + Auzeige.

Bir teilen tiefbetrübt mit, bag am 26. Dezember in Oberlabnftein unfere inmgftaeliebte Mutter, egermutter Großmutter Schmeiter Schmägerin und Tante, Frau

# Jakob Maldaner Ww.

geb. Wengenroth

an ben Folgen eines Schlagonfalles im Alter von 73 Jahren fanft verichieben ift. Limburg, Be Ifalm, Maing Oberlahnftein, Benbort, Befterburg ben 7. Dezember 19 1.

Die tieftranernben Ungehörigen.

Franz Maldaner.

Die Beerbigung findet in Limburg, Dienftag, ben 29, Des nachm. 3 Uhr von ber Leichenhalle aus fintt.

# Bur Anfang Januar 1915 mehrere

für Rolonicbauten gefucht

Fink & Eissmann, Baugeidigit Samborn.

Dreher Werkzeugmadzer Revoluer - Dreher

**Automaten-Einrichter** 

Franffurt a. Dl. : Röbelheim.